

mir überströmt, hindert mich, eine Spinne zu zermalmen und freiwillig auf einen Grashalm zu treten. Meine liebe Freundin! wenn ich Dich seit sechs Jahren im Innersten meines Herzens trage; wenn ich Dir alle möglichen Zeichen und Beweise von Freundschaft und Zuneigung gegeben habe; wenn ich bei der Gelegenheit, Dich zu sehen, Deine Hand fasse und sie drücke, wenn ich mir zuweilen erlaube den Rand Deiner Stirne zu küssen, so habe ich es nur darauf abgesehen, Dir diese Musik ohne Töne, diese Malerei ohne Farben, diese Baukunst ohne Gebäude mitzuteilen und einzuschärfen, wovon ein feuriger Mann aus alter Zeit gesagt hat: Das Auge hat es nicht gesehen, das Ohr hat es nicht gehört; ich hier, ich gäbe mein Leben hin, um Dir dieses unschätzbare Gut zu verschaffen. Meine gute Maria, lies diesen Brief zuweilen wieder des Abends wenn Du zu Bette gehst und des Morgens beim Aufstehen; es wird Dir ein Licht aufgehen.

Sei überzeugt, daß ich Dein aufrichtigster und bester Freund bin.

(Fortsetzung folgt im nächsten Hefte.)

Religiosen des Stiftes St. Magnus in Füssen vom Jahre 1651—1851.

Gesammelt von P. Pirmin Lindner (Stift St. Peter in Salzburg).

Anhang

zu Dr. David Leistle's Studie »Wissenschaftliche und künstlerische Strebbarkeit im St. Magnusstifte zu Füssen.«¹⁾

Vorbemerkung:

Dieses Verzeichnis ist aus drei Sammlungen von Roteln (Todesanzeigen) angefertigt, welche das Stift S. Magnus an konföderierte Stifte schickte, und zwar aus der:

1. Collectio Rotularum in Monasterio Ottoburano ab 1629 bis 1779 (Priorat Ottobeuren). Mehrere Bände in Folio.

2 Collectio Rotularum Monasterii S. Crucis in Donauwörth ab 1728—1800. (Jetzt in der fürstl. Öttingen-Wallerstein'schen Feideikommis-Bibliothek zu Maibingen.)

3. Collectio Rotularum Monasterii S. Petri Salisburgi 1670 bis 1802. (Daselbst.)

¹⁾ S. »Studien« Jahrg. 1895, 1896, 1897 u. 1898.

Religiösen des St. Magnus-Stiftes, die vom Jahre
1651—1851 verstarben.¹⁾

P. Benedictus Braitt, vorher Weltpriester, 6 J. Ökonom,
† 7. Sept. 1651, 9 J. Profeß, 55 J. alt. (1.)

P. Symbert Jos, Ökonom, † 7. Mai 1654, 35 J. alt. „In-
fausto casu de scala capite alliso brevi expiravit“ (Rotula). (2.)

P. Gregor Bendel, war seit 1651 Pfarrer in Aitrang,
† dort als solcher 3. Juli 1656, 59 J. alt. (3.)

P. Columban Molitor, einst Prior, im Schwedenkriege
vertrieben, flüchtete er nach Salzburg (1632), wurde dann Seel-
sorger zu Soechtenau, Dekanat Rosenheim (Bayern), † dort 1. Sept.
1659, 50 J. Profeß. (4.)

P. Magnus Silbermann, vorher Weltpriester, † 26. Juli
1663, 63 J. alt, 22 J. Profeß, 40 J. Priester. (5.)

P. Gallus Woernherr, Ökonom, † 5. Aug. 1663, 62 J.
alt, 45 J. Profeß, 38 J. Priester. (6.)

P. Andreas Frey, 25 J. Prior, † 27. Jänner 1664,
60 J. alt, 36 J. Priester, 32 J. Profeß. „Aegrorum, tentatorum,
miserorum, desperatorum Consolator mirificus, cum multo
fructu curam animarum in civitate exercuit“ (Rotula). (7.)

Fr. cler. Maurus Stiglmayr, † als Diakon 22. Juli
1665, 24 J. alt, 7 J. Profeß. (8.)

P. Placidus Zallinger, Praefectus cellae vinariae und
Küchenmeister, † als Senior 22. Jan. 1668, 68 J. alt, 52 J.
Profeß. (9.)

P. Roman Guggemos, 8 J. Subprior, † als solcher
14. Febr. 1676, 44 J. alt, 23 J. Profeß, 20 J. Priester. (10.)

P. Ildephons Weiler aus Augsburg, Musikinstruktor,
† 5. Juni 1676, 36 J. alt, 16 J. Profeß, 12 J. Priester. (11.)

P. Joh. Evang. Müllher, geb. 1615, war nacheinander
Kustos, Novizenmeister, Ökonom, Küchenmeister, Subprior, Pfarrer
in Weißensee, Kellermeister, † als Senior im Kloster 8. Juni
1678, 63 J. alt, 33 J. Profeß. (12.)

P. Anselm Zech aus Landsberg, Kustos, 5 J. Keller-
meister, † an der Wassersucht 8. April 1683, 48 J. alt, 27 J.
Profeß, 22 J. Priester. (13.)

P. Othmar Heer aus Rorschach (Schweiz), geb. 1607,
trat mit 18 J. in das Stift Fulda und machte dort Profeß. Durch
Kriegsunruhen vertrieben, hospitierte er zu St. Magnus und legte
dann mit Zustimmung seiner Oberen das Gelübde der Stabilität

¹⁾ Ein Nekrologium S. Magni von den ältesten Zeiten bis zum Beginne
des XVI. Jahrh. edierte Dr. Franz Ludw. Baumann (Mon. Germaniae, Neero-
logia I. 79—87)

für S. Magnus ab (1683). Er war Seelsorger von Binswang, Prior, Subprior, Kustos, Pfarrer in Füssen. † 25. Juni 1685. (14.)

P. Franciscus Hypp, Kellermeister, † 20. Jän. 1691, 38 J. alt, 12 J. Profefß, 9 J. Priester. „Religiosus valde pius“ (Rotula). (15.)

P. Symbert Welzenmüller aus Augsburg, trat 1656 in das Kloster, Kustos, † als Senior 2. Aug. 1691, 55 J. alt, 34 J. Profefß, 31 J. Priester. „Pietatem in nostris regionibus bello suecico pene extinctam e postliminio revocare omni modo adnitebatur“ (Rotula). (16.)

P. Cölestinus Stadler aus Füssen, trat 1671 ins Kloster, studierte zu Salzburg Philosophie, im Stifte S. Gallen Theologie und Kirchenrecht, war Kustos, Prior, Pfarrer in Füssen, † 11. (al. 12.?) Febr. 1693. „Custos cum baculo S. Magni, Sueviam, Bavariam, Tyrolim, Helvetiam per decennium fere peragravit“. (17.)

P. Bernard Freyberger, Kustos, Pfarrer von Füssen, † 29. Mai 1695, 53 J. alt, 33 J. Profefß, 28 J. Priester. (18.)

P. Virgilius Hochenleittner aus Ettal, war 7 Jahre Pfarrer in Füssen, † 4. April 1700, 34 J. alt, 14 J. Profefß, 8 J. Priester. (19.)

P. Edmund Haym aus Füssen, † 1. Okt. 1704, 58 J. alt, 39 J. Profefß, 34 J. Priester. (20.)

Bruder Josef Bremauer,¹⁾ † 3. Sept. 1709, 82 J. alt, 53 J. Profefß, an beiden Augen erblindet. (21.)

P. Placidus Klein hans aus Mindelheim, war 30 J. Ökonom, † 9. Mai 1716, 63 J. alt, 45 J. Profefß, 39 J. Priester. (22.)

P. Franciscus Mayr aus Füssen, 12 J. Pfarrer von Füssen, † am Schlagfluß 2. Juli 1717, 46 J. alt, 23 J. Profefß, 19 J. Priester. „Ipsa obitus die B. M. V. in Ilgen devotissime visitaverat“. (23.)

P. Gallus Hoess aus München, † 25. Sept. 1721, 61 J. alt, 42 J. Profefß, 36 J. Priester. (24.)

Fr. cler. Alexander Schmid aus Immenstadt (Allgäu) geb. 1699, erhielt den ersten Unterricht in den Wissenschaften zu St. Magnus, Profefß 1715, hörte dann zu Salzburg die Theologie, † im Kloster an einem akuten Fieber 2. Febr. 1722. (25.)

P. Columban von Zeiller aus Taufers im Pustertal (Tirol), war der erste Beichtvater des neugegründeten Nonnenklosters Säben in Tirol, 8. März 1685 bis August d. J. (Die dortige erste Oberin Agnes war seine leibliche Schwester.) † als Senior 24. Febr. 1723. (Siehe „Studien“ 1897, S. 424.) (26.)

¹⁾ Der letzte Laienbruder.

P. Magnus de Wellenstein, geb. 17. Jan. 1641, Prof. 8. Sept. 1659, 30 J. Prior daheim und 5 J. Prior im Stifte Fultenbach, wurde 25. Mai 1700 von den dortigen Konventualen zum Abt postuliert, baute die Stiftskirche, starb reich an Verdiensten 6. Sept. 1723. (27.)

P. Josef Maria von Thanner aus Füssen, war Professor der Humaniora zu Freising 1717—20, Novizenmeister, Moderator clericorum, Subprior, Professor der Philosophie und Theologie am Hausstudium, zuletzt Ökonom, † Ostendorf 1. Juni 1732, wohin er sich zur Herstellung seiner Gesundheit begeben hatte, 41 J. alt, 23 J. Profeß, 16 J. Priester. „Pietate doctrina, prudentia et affabilitate conspicuus, omnium in se convertit animos.“ (Rotula.) (28.)

P. Magnus Beyrer aus Mussau (Tirol), erhielt den ersten Unterricht im Stifte St. Magnus, war Professor der Philosophie und Theologie am Hausstudium, Kustos und als solcher mit dem St. Magnusstabe oft auf weiten Reisen, dann 17 J. Stadtpfarrer, † an der Hektik 12. März 1734, 53 J. alt, 33 J. Profeß, 27 J. Priester. (29.)

P. Joachim von Leymiller aus Salzburg, Kustos, † an der Wassersucht 30. März 1735, 51 J. alt, 34 J. Profeß, 26 J. Priester. (30.)

P. Ignatius Loy. Mayr aus Schwangau, Professor am Lyzeum zu Freising 1712—1717, und dort auch Hofprediger; nach St. Magnus zurückgekehrt gleichfalls Prediger, † an der Hektik 9. Aug. 1740, 59 J. alt, 35 J. Profeß, 30 J. Priester (31.)

P. Carl Wirmayr aus Mattsieß, machte an der Innsbrucker Universität seine theologischen Studien, war Prediger und Operarius in der Pfarre Weißensee, † im Kloster 17. Okt. 1740, 39 J. alt 19 J. Priester, 14 J. Profeß; „Religiosus piissimus“ (Rotula.) (32.)

P. Placidus Fendt aus Füssen, Chorregent, Keller- und Küchenmeister, † an der Wassersucht 9. Nov. 1741, 41 J. alt, 20 J. Profeß, 14 J. Priester. „Suavissima voce praeditus“ (Rotula.) (33.)

P. Ildephons Pacher aus Fügen (Tirol), Küchen- und Kellermeister, † am Schlagflusse 19. Nov. 1742, 74 J. alt, 50 J. Profeß, 46 J. Priester. (34.)

P. Meinrad Schwab, geb. zu Salzburg 1665, Profeß 1685; Priester 1689, Küchenmeister, Granarius, Kellermeister, 36 J. Prior, † als Subprior und Senior 3. Okt. 1743. (35.)

P. Symbert Herzog aus Füssen, geb. 13. Aug. 1670, Profeß, 21. Dec. 1694, Priester 1. April 1698, Küchenmeister, Kellermeister, Granarius, † 24. Jan. 1744. (36.)

P. Coelestin Sweiger aus Füssen, geb. 1673, Profefß 1696, Priester 1701, Confessarius Conventus, Kustos, Chorregent, ein vorzüglicher Organist, † am Schlagflusse 17. April 1746. (37.)

P. Johannes Herkommer, geb. zu Augsburg 29. Jän. 1688, machte dort seine Studien, Profefß 8. Jän. 1708, wurde zum Stud. der Theologie nach Salzburg geschickt. Priester 1715. Er war Statthalter der Stifts-Herrschaft in Gagers (bei Lana in Tirol), Subprior, Kellermeister, Granarius, 1745 Prior, † an einem Apostem 30. April 1751, nachdem er am selben Tage noch zelebriert hatte. (Vergl. „Stud.“ 1897. S. 64). (38.)

P. Augustin Windt aus Ruderathofen, war Musik-Instruktor, Granarius, Kustos und durchreiste als solcher im Verlaufe von 18 Jahren mit dem St. Magnus-Stabe Bayern, Tirol, sogar Frankreich und Italien; war dann 14 J. Propst in Rickholz, † am Schlagflusse 4. Mai 1752, 76 J. alt, 56 J. Profefß, 50 J. Priester. (39.)

P. Hyacinth Freyman, geb. zu Steingaden 15. Aug. 1719, Profefß 11. Nov. 1737, (behielt seinen Taufnamen bei). Zum Studium der Theologie wurde er in das Stift St. Gallen geschickt. Er war Chorregent, Moderator Clericorum, Provisor von Binswang, † 23. Mai 1752, 33 J. alt, 14 J. Profefß, 8 J. Priester. (40.)

P. Anselm Filser, geb. zu Schongau 1712, studierte zu München, Profefß 1731, Priester 1737, Kustos, Chorregent, Organist, Musik-Instruktor, † an der Hektik 7. April 1753 „Usu rationis durante infirmitate destitutus noctuque Psalmos et Hymnos cantare auditus est“ (Rotula). (41.)

P. Maurus Sartori aus Vohburg, Profefß 1708, Priester 1714, Musik-Instruktor, † als Senior 21. Aug. 1753, 69 J. alt, Er gab vielen Jünglingen Unterricht in den Rudimenta und wurde „Amor puerorum“ genannt. (Rotula). (42.)

Fr. Augustin Thanner aus Füssen, geb. 1731, erhielt im Stifte Vorunterricht, machte zu Augsburg seine Studien, Profefß 1754, † an der Hektik als Subdiakon 12. Jän. 1755. (43.)

P. Alphons Schneider, geb. zu Augsburg, machte dort seine Studien, Profefß 6. Nov. 1746, Priester 1751, Cantor, Excurrens nach Binswang, † an der Hektik 21. Juli 1755. (44.)

P. Columban Zeiler, geb. zu Türkheim 25. Jän. 1705, Profefß 11. Nov. 1722, Aushilfspriester in der Pfarrei Brugg zur Zeit einer Epidemie, von der auch der dortige Pfarrer ergriffen wurde, Subprior, Repetitor Casuum conferentiarum, Archivar, Novizenmeister, Vikar von Binswang, Praes. confr. SS. Rosarii, † im Kloster 25. Nov. 1756. (Vergl. „Studien“ 1897, S. 424). (45.)

P. Gregor Prugger, geb. zu Lana in Tirol 15. Nov. 1722, begann zu Hall seine Studien, war dort auch Musiker des kgl. Stiftes und vollendete die Studien zu Innsbruck. Profefß

6. Nov. 1746, primizierte 11. Juli 1751, Chorregent, Moderator studiosorum; nach Beendigung seiner dreitägigen Exerzitien erkrankte er und starb schnell darauf 12. Jän. 1758. (46.)

P. Dominicus Dorn, geb. zu Innsbruck 10. Aug. 1703, studierte daselbst, Prof. 11. Nov. 1722, primizierte 28. Okt. 1727, † 24. Okt. 1761. „Orator egregius aequae ac eruditissimus, qui ob memoriae tenacitatem, quae semel lecta fidei adeo serinio conservavit, ut librorum index adpellari haud merito posset. Cultor B. V. Mariae eximius, obiit die Sabbathi“ (Rotula). (Vergl. „Studien“ 1897 S. 424). (47.)

P. Roman Jaeger, geb. zu Flühenstein im Allgäu 7. Jän. 1701, studierte zu Augsburg und Dillingen, Prof. 11. Nov. 1722, primizierte 29. Sept. 1727, Pfarrer in Weißensee durch 17 Jahre, Küchenmeister 5 Jahre, † 27. Okt. 1763. „Vir meritissimus, omnium Confratrum amorem sibi conciliavit.“ (Rotula). (48.)

P. Edmund Elgas, geb. zu Immenstadt (Allgäu) 2. Okt. 1716, studierte zu Augsburg und Innsbruck, Prof. 31. Dez. 1741, Priester 17. Jän. 1746, Chorregent, Kustos, Küchenmeister, Ökonom, Statthalter in Gagers, Granarius, abermals Ökonom und Küchenmeister. Die letzten zwei Monate seines Lebens Propst in Rickholz, wo er 8. März 1767 starb. Beigesetzt in St. Magnus. (49.)

P. Carl Philipp Graf Rost, geb. zu Reutte in Tirol 1708. Sein Vater war Schloßhauptmann der Feste Ehrenberg; seine Mutter eine geb. Baroness von Neven, die Studien machte er auf der adeligen Akademie zu Ettal, wurde Edelknabe des Herzogs Leopold von Lothringen¹⁾ und widmete sich 1728 dem Militärstande; schon nahe daran Hauptmann zu werden, änderte er seinen bisherigen Stand und bat 1732 in St. Magnus um Aufnahme; Prof. 1733. Die theol. Studien machte er in Fultenbach; Priester 1734. Er war sukzessive Kustos, Stadtpfarrer in Füssen, Excurrens nach Binswang, Granarius, Küchenmeister, Ökonom, Statthalter in Gagers, Propst in Rickholz, † 6. Mai 1771. „Aegrotantibus frequenter adstitit, contempta stomachantis naturae nausea. Omnem splendorem fastidivit viriliter. — Ad ultimos usque dies confessiones excepit, ad extremam maciem reductus sceletro potius, non homini similis. Homo mortificatissimus, religiosus magnae sanctitatis.“²⁾ (Rotula). (50.)

¹⁾ A. Sereniss. Leopoldo Lotharingae Duce ac Augustissimo Francisco Rom. Imperatore parente inter Ephebos adlectus est. — Ex aula progressus in aetate 1728 imper. militiae nomen dedit sub pedestri Legione Excell. DD. Comitibus de Daun, Gubernatoris Mediolanensis et Submareschali bellici, trabea et honore Signiferi decoratus militiae tyrocinium Lucemburgi subiit ea quidem laude, ut mox post alterum annum incendiariae copiae (vulgo Grandiers) Subcenturio constitutus fuerit. — Iamque certam sibi affulgere viderat ad ipsam Centuriatus primariam dignitatem eluctandi.

²⁾ Omnia ad mentem Decret. Urbani VIII. 13. Martii 1625 et 5. Julii 1634.

P. Romuald Hemmerle, geb. zu Reutte (Tirol) 3. Feb. 1739, erhielt den ersten Unterricht in S. Magnus, setzte seine Studien fort im Stifte Ochsenhausen, zu Lundsberg u. Salzburg; Prof. 30. Nov. 1758, Priester 6. Mai 1764, Professor der Philosophie am Hausstudium, Moderator clericorum, Keller-Küchen- und Gastmeister; starb als Stadtpfarrer als Opfer seines Berufes 28. Februar 1772. Er war als Pfarrer ungemein beliebt und hatte sich beim Ausbruch der Epidemie der göttlichen Gerechtigkeit für seine Schäflein als Sühnopfer angeboten.¹⁾ (51.)

P. Coelestin Vogler, geb. zu Füssen 26. Sept. 1722, machte seine Studien zu St. Magnus, Augsburg und Salzburg, Prof. 6. Nov. 1746, Priester 17. Juli 1751, Novizenmeister, Subprior, Professor der Philosophie und Theologie im Stifte und 1766—1768 am Lyzeum zu Freising, Kustos; nach dem Tode des P. Romuald Stadtpfarrer, † als Opfer des Berufes 2. April 1772 (Vergl. „Studien“ 1897, S. 424, wo einige Daten nach Vorliegendem zu korrigieren sind). (52.)

P. Beda Enzensperger (So hat die Rotel). Das Übrige siehe „Studien“ ob l. c. S. 424. (53.)

P. Leonhard Jaeger, geb. zu Dillingen 6. Nov. 1726, Prof. 6. Nov. 1746, Priester 1751, Provisor von Binswang und Weißensee, Novizenmeister, Statthalter in Gagers, † im Kloster 10. Juni 1773. (54.)

P. Pipin Fischer, geb. zu Berchtoldshofen 31. Juli 1694, Prof. 16. Nov. 1721, Priester 1724, Moderator Studiosorum, Chorregent, Kustos, 15 J. Propst in Rickholz, † 16. Jän. 1774. (55.)

P. Magnus Graf Schauenburg laut der Rotel geb. 8. Feb., (das Übrige siehe oben l. c. S. 424—425). (56.)

P. Franciscus Dierling, geb. zu Bozen (Tirol) 3. Mai 1714, war ein Neffe des Abtes Dominicus, Prof. 26. Jän. 1734, die Theologie hörte er im Stifte St. Gallen, Primiz 16. April 1737,

¹⁾ *Iamque unum e juvenibus in lectum straverat lues. Miscetur desuper lugubris sermo et en! dolore cordis tangitur Parochus et afflicta charitatis viscera in haec vota exonerat: »O si divina nemesis me in victimam pro peccatis acciperet, iram pugillo sanguinis mei dignaretur restinguere et a populo avertere. (Eja rogabo Dominum, ut me in mare projiciat, ut tempestas jubeat defertere. — Votum hoc charitatis heroicæ exauditum esse a Domino subsecutus mox inde eventus docuit, ut qui Parochum tamquam acceptabilem charitatis, victimam in lectum velut in altare holocaustorum conjecit, eodem, quem in suis deploraverat, morbo ab uno parochianorum sibi afflato. Vix nuntius in populum de morbo dilectissimi Parochi sparsus ludimagistri cum pueris, divites cum pauperibus, juvenes et virgines, senes cum junioribus turmatim confluxere in Ecclesiam unitis vocibus in comprecationem publicam, non una tantum, sed quarta usque vice effusi.« — Von seiner sonstigen Frömmigkeit weiß die Rotel noch zu berichten: Concepto voto in perpetuum se accinxit, singulis fer. VI. privatam de patiente Christo instituendi meditationem et singulis itidem Sabbathis quadragesimalia observandi jejunium, facultate ad id ab Abbate emendicato.«*

Kustos, Granarius (1760), Ökonom, Bibliothekar, Propst in Rickholz, † im Kloster 11. Nov. 1776. (57.)

P. Joseph Maria Sartori, geb. zu Augsburg 15. Okt. 1714, Prof. 14. Sept. 1732, primizierte 29. Sept. 1737; Theologie hörte er in den Klöstern Irsee und Elehingen; Excurrens für Binswang, Novizenmeister, Professor der Philosophie am Hausstudium, Ökonom, Prior, Statthalter in Gagers, zuletzt Subprior, † 22. Februar 1778. (58.)

P. Maurus Eheim, geb. zu Pfronten 23. März 1733, Prof. 28. Okt. 1753, primizierte 4. April 1758, Kellermeister (1760), † vor Oktober 1788 (Rotel fehlt). (59.)

P. Magnus Martin, geb. zu Eindürnen (ehem. Grafschaft Trauchburg) (das Übrige siehe ob. „Studien“ 1897 S. 589). (60.)

P. Ildephons Bobinger war Professor zu Freising im J. 1788 (S. l. c. S. 590) (61.)

P. Ignatius Witsch, geb. zu Türkheim 24. Juli 1730, Studien zu Kaufbeuern, Prof. 28. Okt. 1753, primizierte 16. Okt. 1758; Provisor von Binswang und Weißensee, Kustos, machte als solcher mit dem St. Magnus Stabe große und beschwerliche Reisen, Moderator der Kleriker, Repetitor der Philosophie, Subprior, † 14. Sept. 1790. (62.)

P. Anselm Dingler, geb. zu Kempten 27. Aug. 1734, Prof. 28. Okt. 1753, primizierte 1. Jänner 1759, Subkustos, Propst in Rickholz, Subprior, † am Schlagflusse 23. Nov. 1790, nachdem er am nämlichen Tage noch zelebriert hatte. (63.)

P. Gallus Weis, geb. zu Murnau 1. März 1742, Prof. 25. Nov. 1764, primizierte 15. Okt. 1769, Chorregent, Sacrista, Provisor von Binswang, Propst in Rickholz, kaum ein Jahr, † im Kloster 11. März 1791. (64.)

P. Gerard Hechenberger, geb. zu Reutte 19. März 1770, studierte zu Innsbruck und Augsburg, Prof. 18. Okt. 1789, primizierte 28. Sept. 1794, † an der Hektik 28. Septemb. 1796. (Zwei seine Brüder waren Franziskaner). (65.)

P. Coclestin Schad, geb. zu Königshofen bei Mindelheim 14. Dec. 1746, studierte zu München und Augsburg, Weltpriester und primizierte 7. Jänner 1770, Prof. 10. Okt. 1779; Stadtpfarrer in Füssen, Propst in Rickholz, Professor der Mathematik am Hausstudium und Moderator Clericorum, Prior, † 26. Dez. 1798. (66.)

P. Bernhard Weiher wurde im Advent-Quatember zum Priester geweiht und primizierte 1. Jänner 1759 „Rei antiquariae Monasterii investigator sagacissimus aequae ac felicissimus ut testantur Volumina de Archivo Monasterii ab ab eo descripta“ (Rotula). (Das Übrige s. „Studien“ 1897, S. 590—591). (67a.)

Die Religiösen des Stiftes S. Magnus in Füssen zur Zeit der Aufhebung im Jahre 1803 mit Angabe der Ämter, die selbe damals bekleideten.¹⁾

1. Rssms. Aemilian Hafner, Abt und Präses der schwäbischen Benediktiner-Kongregation sub titulo S. Spiritus, geb. zu Reutte (in Tirol) 25. Dez. 1739, Profesß 30. Nov. 1758, Primiz 6. Juni 1764, erwählt 6. April 1778, benediziert 8. April 1778, † zu Breitenwang bei Reutte 19. Mai 1823. (Siehe Serie der Äbte.) (67 b.)

2. P. Placidus Keller, Prior und Chronograph des Stiftes, Primiz 3. Mai 1773, † 17. Mai 1831 in Rieckholz. (S. „Studien“ 1897, S. 595.) (68.)

3. P. Benedikt Zimmermann, Subprior und Senior, Primiz 9. April 1752, † 23. Sept. 1806 in Altenstadt.²⁾ („Studien“ l. c. 590.) (69.)

4. P. Leopold Natterer, Primiz 16. Okt 1757, war 1802 Keller- und Küchenmeister, † 11. Dez. 1805 zu Füssen.³⁾ („Studien“ 1897, S. 591.) (70.)

5. P. Meinrad Kees, Provisor in Weißensee, geb. zu Waal 13. April 1740, Profesß 30. Okt. 1758, Primiz 8. Juli 1764, † zu Niederhofen 21. Jänner 1815. (71.)

6. P. Basil Sinner, Propst in Rieckholz, Primiz 8. Okt. 1769, † zu Wallerstein als fürstlich Öttingen-Wallerstein'scher Bibliothekar 8. März 1827. („Studien“ l. c. 592.) (72.)

7. P. Symbert Holzmänn, Stadtpfarrer zu Füssen, geb. zu Ruderatshofen 23. Jänner 1741, Profesß 25. Nov. 1764, Primiz 12. Juni 1768, † als Stadtpfarrer in Füssen 15. Mai 1821. (73.)

8. P. Columban Blank, Ökonom, geb. zu Aitrang 27. Jän. 1754, Profesß 25. Nov. 1772, Primiz 3. Mai 1778, † zu Füssen 31. Okt. 1831. (74.)

9. P. Ulrich Mayr, Waldmeister, geb. zu Hall (Tirol), 1. April 1743, Profesß 25. Nov. 1764, Primiz 15. Okt. 1769, † als Pensionist zu Hall 5. Nov. 1818. (75.)

10. P. Joh. Bapt. Fischer, Chorregent, Primiz 6. Jän. 1778, † 29. Dez. 1823 in Füssen.⁴⁾ Dessen Porträt ist in Otto-beuren. („Studien“ l. c. S. 592.) (76.)

¹⁾ Aus P. Placid Kellers Chronik (MS.) und dem letzten 1802 gedruckten Kataloge. — Zu bemerken ist, daß unter der Rubrik »Priester« im Kataloge nicht der Tag der Priesterweihe, sondern die Primiz zu verstehen ist.

²⁾ Laut Bericht des Oberamts Füssen vom 2. Okt. 1806 an die f. w. Domänialkanzlei in Wallerstein. Nach der Anzeige des Pfarrers Jos. Sterz in Altenstadt starb P. Zimmermann nach einem halbjährigen Krankenlager mittellos.

³⁾ Laut Sterberegister der Stadtpfarrei Füssen.

⁴⁾ Laut Angabe in der Sterbematrikel der Stadtpfarrei Füssen.

11. P. Magnus Schnitzer, geb. zu Füssen 11. Dez. 1755, Profeß 6. Jän. 1777, Primiz 4. Juni 1780, † als Pfarrer in Weißensee 5. März 1827. (77.)

12. P. Joseph Maria Helmschrott, Praefectus Studiorum, Primiz 20. Juni 1784, † als Benefiziat in Marktoffingen 29. Juli 1836. („Studien“ l. c. S. 596.) (78.)

13. P. Karl Pipin Zeitler, Kustos und Stadtpfarrer Kooperator, Primiz 20. Juni 1784, † als Prediger der Pfarrkirche zu Füssen 6. Nov. 1823. („Studien“ l. c. S. 592.) (79.)

14. P. Maurus Passauer, Professor Principiorum, geb. zu Ottobeuren 29. Sept. 1768, Prof. 18. Okt. 1789, Primiz 21. Okt. 1798, Pfarrvikar in Engetried 1812, Pfarrer in Westerheim 1825, † als Vikar der Wallfahrt Mussenhausen 5. März 1849. (80.)

15. P. Gallus Endres, Musices Instructor, geb. zu Eichstätt bei Leutkirch 23. März 1768, Profeß 21. Okt. 1792, Primiz 28. Sept. 1794, † als Pfarrer in Buxheim 4. Sept. 1819. (81.)

16. P. Honorat Weiß, Bibliothekar, geb. zu Ottobeuren 8. Sept. 1773, Prof. 21. Okt. 1792, Primiz 15. April 1798, † als Primissar in Bissingen bei Donauwörth 16. Okt. 1849. (82.)

17. P. Franz Sales Endres, Primiz 15. April 1798, † als fürstl. Öttingen-Wallerstein'scher Bibliothekar in Deggingen 7. Juni 1831. („Studien“ l. c. S. 596.) (83.)

18. Fr. cler. Aloys Jehle, geb. zu Lauchdorf 8. Dez. 1778, Profeß 29. September 1802. (Fernerer Schicksal nicht bekannt). (84.)

19. Fr. cler. Bernard Miller, geb. zu Türkheim 31. Dez. 1782, Profeß 29. 1802, Priester 21. Sept. 1805, † als Pfarrer in Irsee 27. März 1851. (85.)

R. I. P.

Beziehungen der Benediktinerstifte St. Maria im Kapitol und St. Cäcilia in Köln zur kölnischen Kirche.

Von H. Höfer in Köln-Ehrenfeld.

In Köln hat sich eine schöne, altehrwürdige Überlieferung erhalten, die uns erzählt, wie in alter Zeit die Erzbischöfe von Köln die hl. Nacht im Dom, in St. Maria im Kapitol und in St. Cäcilia gefeiert haben. Wie es ein frommer Brauch der Gläubigen ist, am Weihnachtstage drei hl. Messen zu hören, so ist es für den Priester, also auch für den Bischof, Pflicht, an diesem Tage drei Messen zu lesen. Für die Kölner Erzbischöfe kam noch ein besonderer Umstand hinzu, der sie aneiferte dieser Pflicht in besonders feierlicher Weise nachzukommen. Es war das